



---

**9. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Hauptausschusses**  
**Gremium:** Hauptausschuss  
**Sitzungstermin:** Mittwoch, 07.01.2015, 17:00 Uhr  
**Ort, Raum:** R. 280 a, Stadthaus

---

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.12.2014**
  
- 3 Sicherung der öffentlichen Zugänglichkeit der Parkanlagen am Pfingstberg Fraktion DIE LINKE  
monatliche Information (aus HA  
26.11.14)
  
- 4 Sachstandsbericht zur Nutzung des Parks der Villa Henckel und der Villa Schlieffen in der Potsdamer Weinmeisterstraße (HA 26.11.2014)
  
- 5 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
  
- 5.1 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit in der Diagnostik GmbH Fraktion DIE aNDERE  
**14/SVV/0789**
  
- 5.2 Nebentätigkeiten des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH Fraktion DIE LINKE  
**14/SVV/0989**
  
- 5.3 Mieterinitiative Großbeerenstraße Fraktion DIE LINKE  
**14/SVV/1079**

- |     |   |  |
|-----|---|--|
| 5.4 | Verkehrsrat<br><b>14/SVV/0900</b>   | Fraktion CDU/ANW                             |
| 5.5 | Fachausschuss Kultur und Wissenschaft<br><b>14/SVV/0937</b>   | Fraktionen Bündnis 90/Die<br>Grünen, CDU/ANW |
| 6   | Unterbringung und Betreuung von ausländischen<br>Flüchtlings im Wohnungsverbandssystem<br>Grotrianstr. 13, 14480 Potsdam  | aus BK 17.12.2014                            |
| 7   | <b>Mitteilungen der Verwaltung</b>  |  |
| 7.1 | Information über das Verhandlungsergebnis mit dem<br>Land Brandenburg zu den Grundstücken<br>Fachhochschule Potsdam und Rechenzentrum<br>gemäß Beschluss: 14/SVV/0947 |  |
| 7.2 | Sachstandsbericht Städtepartnerschaften 2014<br><b>14/SVV/1169</b>  | Oberbürgermeister, Bereich<br>Marketing      |
| 8   | <b>Sonstiges</b>  |  |

### Nicht öffentlicher Teil

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 9  | <b>Feststellung der nicht öffentlichen<br/>Tagesordnung / Entscheidung über<br/>eventuelle Einwendungen gegen die<br/>Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der<br/>Sitzung vom 10.12.2014</b> |  |
| 10 | <b>Mitteilungen der Verwaltung</b>  |  |
| 11 | <b>Sonstiges</b>  |  |



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**14/SVV/0789**

öffentlich

**Betreff:**

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit in der Diagnostik GmbH

**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 22.08.2014

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

17.09.2014

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird angewiesen, sicherzustellen, dass die Geschäftsführung der Diagnostik GmbH dem Abschluss eines Tarifvertrages zustimmt, der:

- für alle Beschäftigten der Tochtergesellschaft Diagnostik GmbH eine Koppelung an den Haustarif des städtischen Klinikums sicherstellt
- auch bei Neueinstellungen eine Bezahlung in der Höhe des Haustarifvertrages des städtischen Klinikums garantiert.

Die Stadtverordneten sind im Oktober 2014 über den Sachstand zu informieren.

\_\_\_\_\_  
Fraktionsvorsitzende/r

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Am 02.11.2011 beschloss die Stadtverordnetenversammlung folgende Willensbekundung:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Gespräche mit den Tarifvertragsparteien des Klinikums "Ernst von Bergmann" einschließlich der Tochtergesellschaften mit dem Ziel zu führen, in einem ersten Schritt den Abschluss eines Tarifvertrages für den "Gesamtkonzern" zu befördern. Darüber hinaus soll das Tarifniveau schrittweise an das Tarifniveau des VKA herangeführt werden.*

Bei der Beratung und Beschlussfassung war auch der Stadtverordnete Björn Teuteberg (FDP) anwesend. 2013 gründete das städtische Klinikum eine Tochtergesellschaft Diagnostik GmbH und machte den FDP-Stadtverordneten zum Geschäftsführer.

Während die vom städtischen Klinikum übernommenen 61 Beschäftigten an den Haustarif des Klinikums gekoppelt sind, werden bereits jetzt die 30 ehemaligen Mitarbeiter\*innen aus der Poliklinik teilweise deutlich geringer bezahlt.

In den laufenden Tarifverhandlungen sperrt sich die Geschäftsführung der Diagnostik GmbH dagegen, den Haustarifvertrag des Klinikums für alle Beschäftigten der Tochtergesellschaft zu übernehmen. Außerdem sollen die Bezüge bei Neueinstellung von Beschäftigten deutlich gesenkt werden.

Das steht im krassen Widerspruch zu den vorgegebenen Zielen, einen einheitlichen Tarifvertrag für das Klinikum und alle Tochtergesellschaften zu befördern und das Tarifniveau schrittweise an das Tarifniveau des VKA heranzuführen.

Wenn die Stadtverordnetenversammlung ihre beschäftigungspolitischen Zielsetzungen durchsetzen will, muss sie nun ihre Einflussmöglichkeiten nutzen. Der neue Tarifvertrag der Diagnostik GmbH muss eine gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit innerhalb des Unternehmens sicherstellen und die Bezahlung an den Haustarif des gesamten Klinikums koppeln.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**14/SVV/0989**

öffentlich

**Betreff:**

Nebentätigkeiten des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 20.10.2014

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

05.11.2014 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass die Nebentätigkeiten des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH nicht im Widerspruch zu den Transparenz- und Compliance- Regelungen der Landeshauptstadt Potsdam stehen.

Dazu ist eine gutachterliche Stellungnahme bei Transparency International einzuholen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im Dezember 2014 über das Ergebnis zu informieren.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Wie mittlerweile bekannt geworden ist, betreibt Herr Klemund nach wie vor seine Firma K-Solutions. Zudem ist er Bereichsleiter Potsdam beim OSP.

Um definitiv festzustellen, ob sich diese Nebentätigkeiten mit seinem Hauptamt als Geschäftsführer der Luftschiffhafen GmbH vereinbar sind, soll eine gutachterliche Stellungnahme bei Transparency International eingeholt werden.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**14/SVV/1079**

öffentlich

**Betreff:**

Mieterinitiative Großbeerenstraße

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 18.11.2014

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

03.12.2014

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die Pro Potsdam GmbH Gespräche mit der Mieterinitiative der Häuser Großbeerenstraße 214- 226 führt.

Ziel soll es dabei sein, dass

- die Mieter bei dem geplanten Verkauf dieser Häuser die realistische Möglichkeit erhalten, ihr Haus zu erwerben,
- der Verkauf unter dem Vorbehalt einer langfristigen Sicherung der Rechte der Mieter erfolgt
- oder auf Wunsch eine bezahlbare Wohnung zur Verfügung gestellt wird.

Der Hauptausschuss ist unmittelbar über den Fortgang zu informieren

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die städtische Wohnungsgesellschaft hat eine besondere Verantwortung bei der Wahrung der Rechte von Mietern. Das gilt insbesondere beim Verkauf von bewohnten Häusern. Dafür sind mit der Diskussion um die Heidesiedlung Maßstäbe gesetzt worden.





Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**14/SVV/0900**

öffentlich

**Betreff:**  
Verkehrsrat

**Einreicher:** Fraktion CDU/ANW

Erstellungsdatum 24.09.2014

Eingang 922: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
05.11.2014	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Verkehrsrat zu berufen, der die Stadtverwaltung und die Stadtverordnetenversammlung in allen Fragen zum Verkehr in Potsdam unterstützt und berät.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Verkehrssituation in Potsdam ist unbefriedigend und führt regelmäßig zu erheblichen Belastungen für alle Verkehrsteilnehmer und Anwohner der stark belasteten Straßen.

Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ist einer der Schwerpunkte der nächsten Jahre, um dem Bedarf der wachsenden Stadt gerecht zu werden. Die Stadtverordnetenversammlung hat das Stadtentwicklungskonzept Verkehr beschlossen. Dieses Konzept ist in den nächsten Jahren umzusetzen. Durch die Einbeziehung von Experten, Dienststellen, Verbänden und Bürgern soll die Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes Verkehr optimiert und die Akzeptanz erhöht werden. Durch die frühzeitige Einbeziehung der unterschiedlichen Bereiche können zudem aktuelle Entwicklungen und Auswirkungen besser erfasst sowie Probleme frühzeitig erkannt und berücksichtigt werden.

## **Anlage zum Antrag 14/SVV/0900, Verkehrsrat**

### **GESCHÄFTSORDNUNG**

#### **des Verkehrsrates der Landeshauptstadt Potsdam**

Der Stadtverordnetenversammlung beschließt, zu seiner Beratung in Verkehrsangelegenheiten einen Verkehrsrat zu berufen und erlässt hierzu folgende Geschäftsordnung:

#### **§1 Aufgaben des Verkehrsrates**

Der Verkehrsrat hat die Aufgabe, die Verwaltung und die Stadtverordnetenversammlung in allen wichtigen Verkehrsangelegenheiten zu beraten.

Seine Aufgaben sind im Einzelnen

- Erarbeitung von Vorschlägen von Maßnahmen zur Umsetzung des STEK Verkehr
- prüfen und bewerten vorgesehener Maßnahmen, Vorschlag von Änderungen
- Prüfen und bewerten der Verkehrsführung
- Monitoring des Verkehrsmanagement und regelmäßige Stellungnahmen dazu.
- Priorisieren von Maßnahmen zu Umsetzung des STEK Verkehr

#### **§2 Zusammensetzung – Mitgliedschaft**

(1) Der Verkehrsrat besteht aus:

- dem Beigeordneten für Stadtentwicklung Bauen und Verkehr als Vorsitzenden
- einem weiteren Vertreter des GB4 der Stadtverwaltung
- einem Vertreter des ADAC
- einem Vertreter des VCD
- einem Vertreter des ADFC
- einem Vertreter von Pro Bahn
- einem Vertreter der VIP
- einem Vertreter des VBB
- einem Vertreter der IHK
- einem Vertreter der Handwerkskammer
- einem unabhängigen Verkehrsexperten auf Vorschlag der IHK
- einem Vertreter des Seniorenbeirates
- einem Vertreter des Behindertenbeirates
- einem Vertreter des Verkehrstisches als Vertreter der Bürger
- einem Vertreter der Polizei Potsdam

(2) Im Einzelfall kann der Vorsitzende weitere Personen zu den Sitzungen des Verkehrsrates hinzuziehen.

(3) Die Mitglieder des Verkehrsrates wählen den Vertreter des Vorsitzenden aus ihren Mitgliedern.

#### **§3 Berufung**

(1) Über die Mitgliedschaft entscheidet – nach Vorschlag der im Verkehrsrat vertretenen Organisationen – die Stadtverordnetenversammlung. Es können nur solche Personen berufen werden, die mit den städtischen Verkehrsprobleme vertraut sind und nach ihren Kenntnissen und Erfahrungen für eine Mitwirkung im Verkehrsrat geeignet erscheinen.

(2) Die Berufung erfolgt jeweils auf die Dauer einer Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung.

Wiederberufung ist zulässig.

(3) Über eine Abberufung aus wichtigem Grund entscheidet die Stadtverordnetenversammlung.

#### **§4 Ehrenamt, Sorgfalts- und Verschwiegenheitspflicht**

(1) Die Tätigkeit im Verkehrsrat ist ehrenamtlich.

(2) Die Mitglieder des Verkehrsrates sind verpflichtet, die Aufgaben des Verkehrsrates nach besten Kräften wahrzunehmen. Sie müssen amtliche Angelegenheiten geheim halten, wenn die Verschwiegenheit durch Gesetz vorgeschrieben, nach der Natur der Sache erforderlich oder von der Stadtverordnetenversammlung oder Verkehrsbeirat beschlossen ist.

(3) Die Mitglieder des Verkehrsrates werden alsbald nach ihrer Berufung vom Oberbürgermeister zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Aufgaben verpflichtet.

#### **§5 Vertretung**

Mitglieder, die als Vertreter von Organisationen und Körperschaften berufen sind, können sich im Verkehrsrat jeweils für eine Sitzung vertreten lassen, wenn sie an der Teilnahme aus wichtigem Grund verhindert sind.

#### **§6 Sitzung des Verkehrsrates**

(1) Der Vorsitzende beruft Sitzungen des Verkehrsrates ein, wenn ein Auftrag der Stadtverordnetenversammlung oder die Geschäftslage es erfordern oder wenn ein Viertel der Mitglieder des Verkehrsrates es beantragt. Zeit und Ort der Sitzungen werden vom Vorsitzenden bestimmt. Die Einladung soll schriftlich unter Beifügung der Tagesordnung so rechtzeitig erfolgen, dass die Mitglieder sie möglichst drei Tage vor der Sitzung erhalten.

(2) Die Sitzungen des Verkehrsrates sind öffentlich, sofern nicht im Einzelfall nichtöffentliche Behandlung von Tagesordnungspunkten durch den Stadtrat angeordnet oder vom Verkehrsrat beschlossen wird.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung haben jedoch jederzeit Zutritt zu den Sitzungen und können sich an den Beratungen beteiligen.

(3) Die Vertreter/innen der Presse werden zu den Sitzungen eingeladen.

#### **§7 Beratungen und Abstimmungen**

(1) Der Verkehrsrat berät die zu behandelnden Gegenstände in der Regel ohne förmliche Abstimmung. Hält der Vorsitzende zur Erzielung einer klaren Meinungsbildung eine Abstimmung für erforderlich oder beantragt die Mehrheit des Verkehrsrates eine Abstimmung, so wird offen abgestimmt. In diesen Fällen sollen wenigstens zwei Drittel der Mitglieder anwesend sein. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

(2) Ein Mitglied kann an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen, wenn der Beschluss ihm selbst, seinem Ehegatten/seiner Ehegattin, einem Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten Grad oder einer von ihm kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen natürlichen oder juristischen Person einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringen kann. Ob diese Voraussetzungen vorliegen, entscheidet der Verkehrsrat oder der Stadtrat ohne Mitwirkung des persönlich Beteiligten. Wenn

die Voraussetzungen für eine persönliche Beteiligung vorliegen, so hat der Betreffende dies dem Vorsitzenden vor dem Eintritt in die Beratung des Entsprechenden Gegenstandes mitzuteilen.

(3) Eine bei einer Abstimmung nach Abs. 1 unterlegene Minderheit hat das Recht, ihre abweichende Meinung in einem Ergänzungsgutachten darzutun.

(4) Hauptgutachten und ggf. Ergänzungsgutachten sind vom Vorsitzenden an den Stadtrat weiterzuleiten.

## **§ 10 Allgemeine Geschäftsordnung**

Die Sitzungen werden durch die Stadtverwaltung vorbereitet. Bei ihr liegt auch im übrigen die Geschäftsführung.

## **§ 11 Auflösung des Verkehrsrates**

Eine Auflösung des Verkehrsrates erfolgt durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung.

## **§ 12 Inkrafttreten**

(1) Diese Geschäftsordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

(2) Änderungen beschließt die Stadtverordnetenversammlung.

## **§8 Niederschriften**

(1) Über jede Sitzung ist eine Niederschrift anzufertigen. In diese sind aufzunehmen:

- a) Ort und Tag der Sitzung,
- b) Bezeichnung des Vorsitzenden, des Schriftführers/der Schriftführerin und der anwesenden Mitglieder,

c) der wesentliche Verlauf der Sitzung,

(2) Die Niederschrift ist vom Vorsitzenden und vom Schriftführer/von der Schriftführerin zu unterzeichnen.

## **§9 Ausschüsse**

(1) Zur Erörterung einzelner Fragen können Ausschüsse gebildet werden. Dabei sind die Ausschussmitglieder ihrer Zahl und Sachkunde nach so zu bestimmen, dass das für den Verhandlungsgegenstand sachkundigste Gremium zustande kommt.

(2) Der Vorsitzende lädt die Mitglieder eines Ausschusses zur 1. Sitzung. Der Ausschuss wählt sodann aus seiner Mitte einen Sitzungsleiter/eine Sitzungsleiterin. Dieser/Diese leitet die Verhandlungen des Ausschusses und berichtet nach Abschluss der Beratungen dem Verkehrsrat.

(3) Die Sitzungen der Ausschüsse sind grundsätzlich nichtöffentlich. Mitglieder des Verkehrsrates und der Stadtverordnetenversammlung haben jedoch als Zuhörer Zutritt.

(4) Die Tätigkeit des Ausschusses endet mit dem Bericht an den Verkehrsrat (siehe Abs. 2 Satz 3).



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**14/SVV/0937**

öffentlich

**Betreff:**

Fachausschuss Kultur und Wissenschaft

**Einreicher:** Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW

Erstellungsdatum 07.10.2014

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

05.11.2014 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge folgende Änderung der Ausschusszuständigkeitsordnung der Landeshauptstadt Potsdam beschließen:

§ 10 Ausschuss für Kultur und Wissenschaft

Der Ausschuss ist zuständig für:

Spiegelstriche 1 bis 6 bleiben bestehen (betreffen den Bereich Kultur)

Zusätzlich sollen folgende Spiegelstriche aufgenommen werden:

- Angelegenheiten der Zusammenarbeit der Stadt mit den Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Beschlussvorlagen der SVV, die sich mit Förderung der Wissenschaft und des Wissenstransfers, der Förderung der Bildung in Zusammenhang mit Wissenschaft oder der Förderung von Kultur und Kunst in Zusammenhang mit Wissenschaft beschäftigen
- Angelegenheiten von Wissenschaftskommunikation und -marketing der Stadt
- Mitwirkung in dem städtischen Verein Pro Wissenschaft e.V. durch Entsendung von einem Vertreter des Ausschusses in den Vorstand und zwei Vertretern in das Kuratorium.

gez. Peter Schüler  
Fraktionsvorsitzender  
Bündnis 90/Die Grünen

gez. Matthias Finken  
Fraktionsvorsitzender  
CDU/ANW

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Landeshauptstadt Potsdam ist ein bedeutender Wissenschaftsstandort, dem die Stadtpolitik stärker als bisher Rechnung tragen will. Ausdruck dafür ist der Beschluss der Stadtverordneten, den Fachausschuss für Kultur um das Thema der Wissenschaft zu erweitern. Mit dieser Beschlussvorlage wird der Aufgabenzuschnitt für den Fachausschuss Kultur und Wissenschaft um die Belange Wissenschaft ergänzt.



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

## Mitteilungsvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**14/SVV/1169**

**Betreff:**  
**Sachstandsbericht Städtepartnerschaften 2014**

öffentlich

**bezüglich  
DS Nr.:**

Erstellungsdatum	22.12.2014
Eingang 922:	22.12.2014

Einreicher: FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
-------------------	---------

07.01.2015	Hauptausschuss
------------	----------------

### Inhalt der Mitteilung:

Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis:

Sachstandsbericht zur Ausgestaltung der Städtepartnerschaftsbeziehungen der Landeshauptstadt Potsdam im Jahr 2014.



**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als **Pflichtanlage** beizufügen.

**Fazit finanzielle Auswirkungen:**

Keine

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4



# Sachstandsbericht

## STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

2014



TOP 7.2

STÄDTEPARTNERSCHAFTLICHE  
AKTIVITÄTEN  
2014

zusammengetragen vom  
Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing  
der Landeshauptstadt Potsdam

## INHALT

JAHRESÜBERBLICK	8–9
GEMEINSCHAFTSPROJEKTE	10–11
Kooperation mit der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH	10
Universität Potsdam	10
Eine Stelle für Potsdams Partnerstädte	10
BOBIGNY	12
VERSAILLES	12–14
Versailler Grundschüler zu Gast an der Gothe-Grundschule Potsdam	12
Bürgerreise nach Versailles	13
Besuch aus dem Versailler Rathaus	13
BONN	15–16
Bonner Schüler zu Gast in Potsdam	15
Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit	16
JYVÄSKYLÄ	17–19
Finnische Lesungen	17
Straßenbahntaufe auf den Namen Jyväskylä	17
Housing Fair in Jyväskylä	17
LUZERN	20–23
Filmmatinée	20
Geschichtsbrücke Luzern-Potsdam	20
Wohnbaugenossenschaften in Luzern	20
Luzerner Stadtlauf	22
LC Luzern beim Potsdamer Schlösserlauf	22
Bürgerreise nach Potsdam	22
LC Luzern im Sportpark Luftschiffhafen	22
Potsdamer Ausstellung in Luzern	23
Literarische und kulinarische Köstlichkeiten der Schweiz	23

## TOP 7.2

OPOLE	23–27
Oberbürgermeister in Opole	23
Tourismusbörse Opole	24
Opole-Club Potsdam zu Gast in Opole	24
Opoler Schüler zu Gast in Potsdam	24
Potsdam-Club aus Opole zu Gast in Potsdam	26
Opoler Stadtpräsident zu Gast in Potsdam	26
Potsdam-Bus in Opole	26
PERUGIA	28–31
Ausstellung „Reisebilder“ von Olaf Thiede	28
Benefizkonzert zu Gunsten des Emmaus-Hauses in Perugia	28
Bürgerreise nach Perugia	28
Zweisprachiger Kalender	29
Stipendium der Università per Stranieri di Perugia	29
Filmprojekt Potsdam-Perugia	30
Impressionen südlich der Alpen Band II	30
Händler aus Perugia auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt	30
SIOUX FALLS	32–36
Studierende des Augustana Colleges in Potsdam	32
Studenten aus Sioux Falls schließen vierwöchiges Praktikum in Potsdam ab	32
Sioux Falls`Bürgermeister zu Gast in Potsdam	33
Taufe einer Straßenbahn auf den Namen „Sioux Falls“	33
Besuch aus Potsdams Partnerstadt Sioux Falls	34
Schüler des Humboldt-Gymnasiums in Sioux Falls	34
SANSIBAR	37
Reise des Oberbürgermeisters nach Sansibar	37

TOP 7.2

## EINLEITUNG

Die Landeshauptstadt Potsdam ist mit sieben Städten in Europa und den USA partnerschaftlich verbunden. Die erste Städtepartnerschaft wurde 1973 mit der polnischen Stadt Opole gegründet. Erste Kontakte zwischen den beiden Städten gab es bereits in den 60er Jahren. Opole erfüllt die Funktion eines Handels-, Banken-, Verwaltungs- und Industriezentrums für die ganze Region, empfiehlt sich aber auch als attraktives Reiseziel. Im Jahre 2004 wurde der Opole-Club bei der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. gegründet und arbeitet seitdem intensiv an der Ausgestaltung der Partnerschaft.

1974 wurde eine Städtepartnerschaft mit der drei Kilometer von Paris entfernten Stadt Bobigny gegründet. Bobigny ist eine multiethnische Stadt, reich durch die Verschiedenheit ihrer Einwohner unterschiedlicher Herkunft und Kulturen. Leider gibt es zwischen Potsdam und Bobigny schon seit einiger Zeit keine Begegnungen mehr. Dafür konnten intensive Kontakte zu der Stadt Versailles aufgebaut werden. Im September 2013 wurde bereits eine Absichtserklärung zur Gründung einer Städtepartnerschaft unterzeichnet.

Mit der mittelfinnischen Stadt Jyväskylä wurde im Jahre 1985 eine Städtepartnerschaft gegründet. Jyväskylä ist die siebtgrößte Stadt des Landes und eines der fünf Wachstumszentren. Die Stadt ist unter anderem bekannt wegen ihrer innovationsfreudigen Stadt- und Regionalpolitik. Sie ist geprägt durch den weltberühmten Architekten Alvar Aalto. Im Jahre 1992 gründete sich der Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä, um die Beziehungen beider Städte mit Leben zu erfüllen.

Die Landeshauptstadt Potsdam pflegt auch eine deutsch-deutsche Städtepartnerschaft. Diese wurde im Jahre 1988 mit der Stadt Bonn gegründet, konnte aber erst nach dem Mauerfall mit Leben erfüllt werden. Zusammen mit dem Partnerverein, dem Potsdam-Club Bonn e.V., engagiert sich der Bonn-Club Potsdam seit der politischen Wende 1989 dafür, dass die partnerschaftlichen Beziehungen gepflegt werden.

Das Jahre 1990 markiert den Beginn von gleich zwei Städtepartnerschaften. Zum einen mit der italienischen Stadt Perugia und zum anderen mit der amerikanischen Stadt Sioux Falls, der größten Stadt im Bundesstaat South Dakota. Perugia ist die Hauptstadt und das administrative Zentrum der Region Umbrien, die das „Grüne Herz Italiens“ genannt wird. IL PONTE Brandenburgische Gesellschaft der Freunde Italiens e.V. bemüht sich seit Beginn um die Beziehungen zwischen den beiden Städten. Sioux Falls ist vor allem bekannt für die Wasserfälle des Big Sioux River, denen die Stadt auch ihren Namen verdankt. Die Partnerschaft zwischen Potsdam und Sioux Falls ist die älteste Städtepartnerschaft zwischen einer Stadt der neuen Bundesländer und einer amerikanischen Kommune.

Die jüngste Städtepartnerschaft Potsdams wurde im Jahre 2002 mit der Schweizer Stadt Luzern gegründet. Luzern ist Hauptstadt und Zentrum des Kantons Luzern sowie wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Zentralschweiz. Im Oktober 2002 gründete sich der Freundeskreis Potsdam-Luzern, der seitdem die Kontakte zwischen den beiden Städten herstellt und aufrechterhält.



## JAHRESÜBERBLICK

JANUAR	Studierende des Augustana Colleges <b>Sioux Falls</b> in Potsdam
FEBRUAR	Filmmatinée Potsdam- <b>Luzern</b>
MÄRZ	Buchlesung mit Autor aus <b>Jyväskylä</b> Geschichtsbrücke <b>Luzern</b> -Potsdam Oberbürgermeister in <b>Opole</b> Ausstellung „Reisebilder“ von Olaf Thiede ( <b>Perugia</b> ) Benefizkonzert zu Gunsten des Emmaus-Hauses in <b>Perugia</b>
APRIL	<b>Bonner</b> Schüler zu Gast in Potsdam Bürgerreise nach <b>Perugia</b>
MAI	Straßenbahntaufe auf den Namen <b>Jyväskylä</b> Wohnbaugenossenschaften in <b>Luzern</b> <b>Luzerner</b> Stadtlauf Tourismusmesse <b>Opole</b> Opole-Club Potsdam zu Gast in <b>Opole</b> Zweisprachiger Kalender ( <b>Perugia</b> )
JUNI	Einweihung einer Stele für Potsdams <b>Partnerstädte</b> <b>Versailler</b> Grundschüler zu Gast in Potsdam Bürgerreise aus <b>Versailles</b> nach Potsdam <b>Opoler</b> Schüler zu Gast in Potsdam LC <b>Luzern</b> beim Potsdamer Schlösserlauf Studenten aus <b>Sioux Falls</b> zum Praktikum in Potsdam <b>Sioux Falls`</b> Bürgermeister zu Gast in Potsdam Taufe einer Straßenbahn auf den Namen „ <b>Sioux Falls</b> “
JULI	Teilnahme an der Housing Fair-Messe in <b>Jyväskylä</b>
AUGUST	Trainingslager des LC <b>Luzern</b> im Sportpark Luftschiffhafen
SEPTEMBER	Buchlesung mit Autor aus <b>Jyväskylä</b> Besuch aus Potsdams Partnerstadt <b>Sioux Falls</b>
OKTOBER	Bürgerreise nach <b>Versailles</b> Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit, Bürgergruppe aus <b>Bonn</b> zu Gast in Potsdam

Potsdam-Club aus **Opole** zu Gast in Potsdam  
**Opoler** Stadtpräsident zu Gast in Potsdam  
Potsdam-Bus in **Opole**  
Stipendium der Università per Stranieri di **Perugia**  
Filmprojekt Potsdam-**Perugia**  
Schüler des Humboldt-Gymnasiums in **Sioux Falls**  
Reise des Oberbürgermeisters nach **Sansibar**

NOVEMBER

Besuch der stellvertretenden Bürgermeisterin von **Versailles**  
in Potsdam  
Potsdamer Ausstellung in **Luzern**  
Literarische und kulinarische Köstlichkeiten der Schweiz (**Luzern**)

DEZEMBER

Impressionen südlich der Alpen Band II (**Perugia**)  
Händler aus **Perugia** auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt

## GEMEINSCHAFTSPROJEKTE

### **Kooperation mit der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH**

Die Kooperation mit der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH setzte sich auch in diesem Jahr wieder positiv fort. In enger Abstimmung mit dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing der Landeshauptstadt Potsdam wurde den Gästen aus Potsdams Partnerstädten freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Potsdam gewährt. Zur Präsentation Potsdams auf der Tourismusmesse in Opole stellte der Verkehrsbetrieb erneut ein Fahrzeug zum Transport von Informationsmaterial bereit.

### **Universität Potsdam**

Auch in diesem Jahr unterhielt die Universität Potsdam Kontakte zu den Universitäten der Partnerstädte. Insgesamt kamen 13 Studierende im Rahmen eines Austauschprogramms nach Potsdam, davon zwei Studierende der Università degli Studi di Perugia, vier Studierende der pädagogischen Hochschule Luzern, drei Studierende der Jyväskylän Yliopisto und vier Studierende der Universität Opole. Außerdem waren zwei Studierende der Universität Potsdam am Augustana College Sioux Falls und drei an der Jyväskylän Yliopisto. Das Auslandsamt der Universität Potsdam ist weiterhin bemüht, die Zusammenarbeit mit Potsdams Partnerstädten über die universitäre Ebene hinaus auszubauen. Das Praktikumsprojekt PiPP (Praktika in Potsdams Partnerstädten) möchte Potsdamer Studierenden Praktika in Unternehmen, Kultureinrichtungen und anderen Instituten ermöglichen.

### **Eine Stele für Potsdams Partnerstädte**

Am 20.06.2014 enthüllte Oberbürgermeister Jann Jakobs vor dem Rathaus eine Tafel für die Partnerstädte Potsdams. Auf der Edelmetalltafel sind alle Namen von Potsdams Partnerstädten mit den jeweiligen Ländern, den Jahreszahlen der Vertragsunterzeichnung und Wappen zu sehen. Eine Karte veranschaulicht die Standorte der Städte.

Zur feierlichen Enthüllung konnten auch Gäste aus Partnerstädten sowie Vertreter von Partnerschaftsvereinen begrüßt werden. Der Luzerner Stadtpräsident Stefan Roth war mit seiner Frau und einigen Freunden auf einer Privatreise zu Gast in Potsdam und ergriff sehr gern die Gelegenheit, die Schleife zu entfernen und die Tafel somit freizugeben. Auch eine Gruppe aus Luzern, die im Rahmen einer Bürgerreise zu Gast in Potsdam war, nahm an der kleinen Zeremonie teil. Die Tafel wurde von Jim Görtz, Diplomdesigner der Fachhochschule Potsdam, entworfen und von den Aktiva Werkstätten im Oberlinhaus gebaut. Die Gestaltung der Tafel ist flexibel, so dass weitere Städte ergänzt werden können.



Oberbürgermeister Jann Jakobs mit Gästen aus den Partnerstädten und den Partnerschaftsvereinen  
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Dr. Sigrid Sommer)

## BOBIGNY

Begegnungen zwischen Bobigny und Potsdam fanden auch in diesem Jahr nicht statt. Stattdessen konnten die Beziehungen zu Versailles immer mehr vertieft werden.

## VERSAILLES

### Versailler Grundschüler zu Gast an der Goethe-Grundschule Potsdam

Wie schon im vergangenen Jahr haben auch 2014 zwei Grundschulklassen der École Lully-Vauban Versailles im Rahmen eines Schüleraustauschs mit der Goethe-Grundschule Babelsberg für eine Woche Potsdam besucht. Nachdem die Potsdamer Gruppe, 40 Grundschüler der vierten Klassen, Anfang April Versailles besucht hatte, stand Mitte Juni der Gegenbesuch in Potsdam an. Die französischen Gäste wurden am 16. Juni 2014 von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport, Frau Dr. Magdowski, vor dem Potsdam-Museum am Alten Markt offiziell begrüßt. Dort fand – als „Projekt im Projekt“ – eine „Tour Muséal“ statt, eine französischsprachige Führung durch die Potsdamer Stadtgeschichte, bei der die deutschen Kinder ihren Austauschpartnern „en français“ wesentliche und vor allem französisch geprägte Aspekte der Potsdamer Stadtgeschichte erläuterten. Verbindendes Band beider Begegnungen war auch in diesem Jahr ein gemeinsames deutsch-französisches Musiktheaterprojekt, eine Bearbeitung von Erich Kästners „Emil und die Detektive“. Als Höhepunkt der auch sonst an Attraktionen reichen Besuchswoche in Potsdam und Berlin wurde „Emil et ses amis de Versailles“ von den insgesamt 80 Teilnehmern des diesjährigen Austauschprojekts am 20. Juni 2014 in der Aula der Goethe-Grundschule aufgeführt.



Potsdamer und Versailler Kinder vor dem Potsdam-Museum  
(Foto: Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V.)

### Bürgerreise nach Versailles

Vom 22. bis 26. Oktober 2014 fand eine erste Reise von Potsdamer Bürgern nach Versailles statt. Der „Freundeskreis Potsdam-Versailles“ unter dem Vorsitz von Oliver Germer hatte sie organisiert, um Potsdamer Bürgern die Möglichkeit zu bieten, Versailles kennen zu lernen. 36 Mitreisenden wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: von einem Empfang im Rathaus, über eine Stadtbesichtigung bis hin zu einem Ausflug nach Paris. Alle Teilnehmer zeigten sich begeistert und tief beeindruckt und waren sich darin einig, dass diese Reise regelmäßig stattfinden sollte und es viel Potenzial für eine Städtepartnerschaft gibt.



Bürgerreisegruppe beim Empfang im Versailler Rathaus  
(Foto: Stadt Versailles/Florence Mellor)

### Besuch aus dem Versailler Rathaus

Vom 3. bis 5. November war die Zuständige für internationale Angelegenheiten der Stadt Versailles Florence Mellor, die eine von 15 gewählten ehrenamtlichen Bürgermeistern ist, zu Gast in Potsdam, um die Stadt kennenzulernen und einen weiteren Schritt in Richtung Städtepartnerschaft zu gehen. Schwerpunkt des kurzen Besuches waren Gespräche mit bestehenden und angehenden Partnerschulen. Im Bertha-von-Suttner-Gymnasium wurde Frau Mellor von der Direktorin Astrid Thorak und der Französisch-Lehrerin Heike Müller-Senst empfangen.

Zwischen Potsdam und Versailles bestehen bisher bereits Schulpartnerschaften zwischen der Goethe-Grundschule Potsdam und der École élémentaire Lully-Vauban Versailles, zwischen dem Bertha-von-Suttner-Gymnasium und dem Collège du Sacre Coeur, zwischen dem Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium und dem Collège de Clagny sowie zwischen dem Humboldt-Gymnasium und dem Lycée La Bruyère. Außerdem baut das Einstein-Gymnasium Potsdam erste Kontakte zum Lycée Hoche in Versailles auf. Auch hierzu gab es während des Besuches von Frau Mellor eine Verständigung.



Florence Mellor (links) mit Heike Müller-Senst  
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

## BONN

### Bonner Schüler zu Gast in Potsdam

Von 7. bis 11. April 2014 waren Schüler des Bonner Carl-von-Ossietsky-Gymnasiums auf Erkundungstour in Potsdam. Im Zuge der Städtepartnerschaft knüpfte die Klasse 9c bereits von Bonn aus Kontakte zum Leibniz- und dem Bertha-von-Suttner-Gymnasium. Der Klassenlehrer der 9c und Vorsitzende des Potsdam-Clubs Bonn, Walter Christian, begleitete die Klasse und brachte ihnen die Stadt näher. Die bestehende Städteverbindung soll durch Schulpartnerschaften gestärkt werden. Das Bertha-von-Suttner-Gymnasium ist die erste Schule, die sich an einem partnerschaftlichen Verhältnis interessiert zeigte.

Ein Jahr lang hatten sich die Schüler bereits mit Potsdam beschäftigt, aber auch mit der eigenen Stadt, und präsentierten ihre Ergebnisse in Vorträgen. Der Vergleich sei wichtig, um andere Regionen besser zu verstehen, aber auch um Wünsche an die Heimat entwickeln zu können. Der Besuch Potsdams stellte den Höhepunkt des Großprojekts dar.

Zum Programm der Reise gehörten auch die Besuche anderer Potsdamer Einrichtungen. In Gruppen erkundeten die Bonner Schüler an den ersten Tagen der viertägigen Studienreise die Gedenkstätte Leistikowstraße sowie das Ernst-von-Bergmann-Klinikum, das Stadion des Fußballvereins SV Babelsberg 03 und das Oberlinhaus. Außerdem besichtigten sie die Russische Kolonie Alexandrowka sowie das „Institute for Advanced Sustainability Studies“, wo ihnen zwei aktuelle Projekte vorgestellt wurden, und verbrachten einen Tag in Berlin.

In einem Café berichteten die Gruppen dann im Anschluss ihren Mitschülern von ihren Erlebnissen.



Bonner Schülergruppe vor dem Hans Otto Theater  
(Foto: Walter Christian)



### Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit

Am 2. Oktober fand in der Nikolaikirche Potsdam wieder das Festkonzert anlässlich des Tages der Deutschen Einheit statt, das alljährlich vom Verein Musik an St. Nikolai und dem Bonn-Club Potsdam in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Potsdam organisiert wird. In diesem Jahr wurden Werke von Anton Bruckner und Carl Philipp Emanuel Bach, dessen 300. Geburtstag 2014 gefeiert wurde, gespielt. Die Festansprache hielt Rabbiner Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Homolka. Vor allem für die innerdeutsche Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Bonn sind das Festkonzert und der alljährliche Empfang, der in diesem Jahr in Potsdam stattfand, eine besondere Tradition. Die Städtepartnerschaft wurde 1988 gegründet, konnte aber erst durch die Wiedervereinigung Deutschlands belebt werden und ist nun auch 25 Jahre nach dem Mauerfall noch aktiv. Gefeiert wurde dies in diesem Jahr sogar mit einer Vielzahl Bonner Gäste: der Vorsitzende des Potsdam-Clubs Bonn Walter Christian reiste mit 50 Personen anlässlich einer Bürgerreise an und wurde hier vom Potsdamer Bonn-Club empfangen. Auch das Bonner Abendgymnasium nahm mit zehn Studierenden und ihren Lehrern am Empfang des Oberbürgermeisters teil. Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch wurde von Bürgermeisterin Gabriele Klingmüller vertreten. An Empfang und Festkonzert nahmen neben den Bonner Gästen auch fünf Bürger aus der polnischen Partnerstadt Opole teil, die sich im dortigen Potsdam-Club engagieren und extra anlässlich des Tages der Deutschen Einheit nach Potsdam gekommen waren.



v.l.: Oberbürgermeister Jann Jakobs, Bonner Bürgermeisterin Gabriele Klingmüller, Vorsitzender des Potsdam-Clubs Walter Christian, Vorsitzender des Bonn-Clubs Dr. Wigor Webers  
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

## JYVÄSKYLÄ

### **Finnische Lesungen**

Im Rahmen der seit 1985 bestehenden Städtepartnerschaft mit Jyväskylä fanden am 13. März sowie am 30. September Lesungen mit dem finnischen Romanautor Juhani Seppovaara im „11-line Galerie Café“ statt. In Kooperation mit dem Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä und dem FINNLAND Institut in Berlin konnten bereits in den vergangenen Jahren interessante Lesungen angeboten werden und so las in diesem Jahr Juhani Seppovaara aus seinen Büchern „Mit dem Moped durch Finnland“ und „Ansichten eines Lebens“.

### **Straßenbahntaufe auf den Namen Jyväskylä**

Am 5. Mai 2014 taufte Oberbürgermeister Jann Jakobs zusammen mit den Geschäftsführern der Potsdamer Verkehrsbetriebe Martin Griebner und Oliver Glaser eine Straßenbahn auf den Namen Jyväskylä. Zwei Gruppen aus der mittelfinnischen Stadt nahmen an der feierlichen Namensgebung teil: Bürgerinnen und Bürger, die Potsdam im Rahmen einer Bürgerreise besuchten und eine Studentengruppe. Die Bürgerreise-Gruppe war vom 2. bis 7. Mai in Potsdam unterwegs. Es war die erste Bürgerreise überhaupt, die von Jyväskylä nach Potsdam stattfand. Auf dem Besuchsprogramm standen unter anderem ein Stadtrundgang, eine Dampferfahrt, eine Führung durch das Schloss Cecilienhof und das Kennenlernen des neuen Bildungsforums. Auch eine Gruppe von Wirtschaftsstudenten der Universität Jyväskylä nahm an der kleinen Zeremonie zur Straßenbahntaufe teil. Die Studienreise, die von Dr. Joachim Böger – Deutsch-Dozent an der Universität Jyväskylä – organisiert wurde, findet bereits seit mehreren Jahren statt. Schwerpunkt der Reise ist zwar Berlin, jedoch waren die Studierenden in diesem Jahr erstmals für zwei Tage in Potsdam. An der feierlichen Straßenbahntaufe nahmen auch Potsdamerinnen und Potsdamer sowie Mitglieder des Freundeskreises Potsdam-Jyväskylä teil. Nach der Namensgebung, die musikalisch von finnischen und deutschen Liedern untermalt wurde, nahmen die Gäste an einer kleinen Rundfahrt mit der Straßenbahn durch Potsdam teil.

### **Housing Fair in Jyväskylä**

Vom 22. bis 25. Juli 2014 reiste Isabell Sommer, Zuständige für Städtepartnerschaften und internationale Beziehungen der Landeshauptstadt Potsdam, zusammen mit Uta und Klaus Jannikoy aus dem Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä in die finnische Partnerstadt, um das Housing Fair Event zu besuchen. Dies ist eine Wohnmesse, die jedes Jahr in einer anderen finnischen Stadt stattfindet. In diesem Jahr wurde das neue Wohngebiet Äijälänranta in Jyväskylä mit seinen modernen und innovativen Wohnkonzepten vorgestellt. Dies war besonders für Uta und Klaus Jannikoy sehr interessant. Die beiden haben vor ihrem Ruhestand im Bauwesen gearbeitet und engagieren sich nun im Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä. Neben dem Besuch der Messe gab es für die Gäste die Möglichkeit, die Partnerstadt kennenzulernen und Stadtdirektor Markku Andersson zu treffen.



Juhani Seppovaara (Foto: Kalle Koponen)



Straßenbahntaufe  
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)



v.l.: Varpu Autere; Satu Heikkinen (Mitarbeiterinnen im Bereich für internationale Beziehungen der Stadt Jyväskylä); Isabell Sommer; Markku Andersson (Stadtdirektor von Jyväskylä); Uta Jannikoy; Klaus Jannikoy; Marketta Mäkinen (Leiterin des Bereiches für internationale Beziehungen der Stadt Jyväskylä) (Foto: Stadt Jyväskylä)

## LUZERN

### Filmmatinée

In einer Zusammenarbeit von Studenten der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf und der Kunsthochschule Luzern entstanden im vergangenen Jahr mehrere Filme. Dies veranlasste im Rahmen einer Filmmatinée den Freundeskreis Potsdam-Luzern e.V., diese Filme als Dokumente des Schweizer und Deutschen Nachwuchsfilmschaffens vorzustellen. Die Filmmatinée fand am 23. Februar im Thalia Kino statt. Im Vorprogramm lief der Kurzfilm „Kanton Jugoslawien“, ein Beitrag von Studierenden der Kunsthochschule Luzern zur Volksabstimmung über einen Einwanderungsstopp in die Schweiz in diesem Jahr. Als Hauptfilm lief die Schweizer Produktion „Giulias Verschwinden“ nach einem Roman von Martin Suter.

### Geschichtsbrücke Luzern-Potsdam

Am 6. März 2014 empfing Dr. Sigrid Sommer, Leiterin des Bereiches Öffentlichkeitsarbeit/Marketing der Landeshauptstadt Potsdam, fünfundzwanzig Luzerner Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im Bildungsforum Potsdam. Die historisch und politisch interessierten Schweizer Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Alpenquai waren bis zum 11. März in der brandenburgischen Landeshauptstadt und in Berlin. Unter dem Motto „Geschichtsbrücke“ begaben sie sich auf Entdeckungsreise und wollten Wissenswertes über die Geschichte in beiden Teilen Deutschlands während des Kalten Krieges in Erfahrung bringen und erleben, wie Ost- und Westdeutsche nach dem Mauerfall miteinander zurechtkommen. Dr. Jürg Stadelmann, Geschichtslehrer an der Kantonsschule Alpenquai in Luzern und zugleich Vorsitzender des Freundeskreises Luzern-Potsdam, war bereits zum fünften Mal mit seinen Schülerinnen und Schülern in Potsdam und Berlin. Besonders interessant waren in diesem Jahr die Gespräche am Einstein-Gymnasium. Dort nahmen die Schweizer Gäste an Geschichts- und Politikstunden teil und traten mit den Potsdamer Schülern in einen Gedankenaustausch. Zudem standen Besuche der Gedenkstätte Lindenstraße und des Schlosses Cecilienhof sowie ein Spaziergang entlang des ehemaligen Grenzstreifens einschließlich der Glienicker Brücke auf dem Programm.

### Wohnbaugenossenschaften in Luzern

Von 1. bis 4. Mai 2014 besuchten acht Mitarbeiter von verschiedenen Potsdamer Wohnbau-Genossenschaften auf Einladung des G-Net, Netzwerk der gemeinnützigen Wohnbauträger Luzern, die Schweizer Partnerstadt. Auf dem Programm standen dabei unter anderem Besichtigungen von Wohngebieten und Wohngenossenschaften, eine Altstadtführung, ein Ausflug auf den Pilatus, den höchsten Berg bei Luzern, sowie der Besuch der LUGA, der 36. Zentralschweizer Frühlingsmesse mit der Begehung eines Raumwandlers.



Potsdamer im Raumwandler  
(Foto: Allgemeine Baugenossenschaft Luzern)



Potsdamer und Luzerner Sportler  
(Foto: Hansjörg Kaufmann)

### **Luzerner Stadtlauf**

Am 3. Mai 2014 nahmen vier Läuferinnen und Läufer des Potsdamer Laufclubs am 37. Luzerner Stadtlauf teil, ebenso wie Schülerinnen und Schüler der Potsdamer Eliteschule des Sports. Bereits in den vergangenen Jahren waren die Potsdamer Läufer immer sehr erfolgreich und konnten für die Städtepartnerschaft werben. Auch in diesem Jahr wurden die Plätze 4, 5 und 17 durch Potsdamer belegt.

### **LC Luzern beim Potsdamer Schlösserlauf**

Seit einigen Jahren nimmt ein Athletenteam von zehn Läufern des Luzerner Leichtathletikvereins am Potsdamer Schlösserlauf teil. In diesem Jahr fiel der Startschuss am 1. Juni auf dem Gelände des Sportparks zwischen Leichtathletikhalle und Hauptstadion. Die Gäste aus Luzern absolvierten erfolgreich die 21- bzw. 10 km-Strecken und vereinbarten bereits am Abend bei der Verabschiedung die erneute Teilnahme für das nächste Jahr. Verantwortliche des Freundeskreises Potsdam Luzern, des Stadtsportbundes und des PLC begleiteten diese Sportlerbegegnung.

### **Bürgerreise nach Potsdam**

Vom 19. bis 22. Juni 2014 besuchten zehn Mitglieder des Freundeskreises Luzern-Potsdam die brandenburgische Landeshauptstadt im Rahmen ihrer bereits sechsten Vereinsreise. Auf dem Programm standen dabei unter anderem eine Führung durch das neue Landtagsgebäude, die Besichtigung der Landesausstellung „Preußen und Sachsen – Szenen einer Nachbarschaft“ in Doberlug-Kirchhain sowie ein gemeinsames Abendessen mit dem Freundeskreis Potsdam-Luzern. Mit Vertretern des Arbeitskreises Stadtspuren fand im Begegnungszentrum „Oskar“ ein Austausch zu Fragen des sozialen Wohnungsbaus statt. Dies war verbunden mit einem Spaziergang durch die Gartenstadt Drewitz. Zusammen mit dem Luzerner Stadtpräsidenten Stefan Roth, der zu dieser Zeit auf einer Privatreise in Potsdam war, konnte die Gruppe sogar die neue Stele der Partnerstädte vor dem Rathaus einweihen.

### **LC Luzern im Sportpark Luftschiffhafen**

Vom 4. bis 10. August trainierten 24 Sportler und Trainer des LC Luzern in Potsdam. Ihnen stand dafür dankenswerter Weise der Sportpark Luftschiffhafen mit seinen fantastischen Trainingsanlagen zur Verfügung. Im Rahmen des Trainings fand ein Erfahrungsaustausch zwischen den Trainern des Bundesstützpunktes der Sportart Leichtathletik und den Luzerner Übungsleitern statt. Gemeinsame Projekte (z.B. Stadtlauf, Schlösserlauf) wurden besprochen. Athleten des PLC und des SC Potsdams begleiteten das Trainingslager und nahmen aktiv am Übungsbetrieb teil.

### **Potsdamer Ausstellung in Luzern**

Anlässlich des 25. Jahrestages des Mauerfalls stellte Dr. Jutta Götzmann, Direktorin des Potsdam Museums und Kuratorin, die Ausstellung „Stadt-Bild/Kunst-Raum – Entwürfe der Stadt in Werken von Potsdamer und Ost-Berliner Künstlerinnen und Künstlern (1945-1989/90) am 9. November in der Kunsthalle Luzern vor. Die Initiative beruhte auf dem Konzept, bedeutenden Sonderausstellungen des Museums auch ein internationales Forum zu bieten. Jutta Götzmann konzentriert sich dabei besonders auf die Partnerstädte Potsdams und hat über den Freundeskreis Luzern-Potsdam die Kontakte zur Kunsthalle Luzern aufgebaut. Dr. Anna Havemann, die als Co-Kuratorin an der Veranstaltung teilnahm, initiierte die Zusammenarbeit mit der beteiligten Stadtbibliothek Luzern.

Die Veranstaltungsreihe „25 Jahre Mauerfall. Filme & Kunst & Literatur“ fand vom 6. bis 9. November im Bourbaki Panorama Luzern statt. Im Zentrum stand am 9. November der Gastvortrag aus Potsdam, eine Lesung der Autorin Ilma Rakusa aus ihrem Berlin Journal „Aufgerissene Blicke“ und der Kinofilm „Die Familie“ von Stefan Weinert. Es folgte darauf ein moderiertes Gespräch mit den beteiligten Akteuren über die Spuren und die persönlichen Erinnerungen an den 9. November 1989. Besonders die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Künstler sowie der Umgang mit der vielgestaltigen künstlerischen Produktion aus der DDR wurden dabei thematisiert.

### **Literarische und kulinarische Köstlichkeiten der Schweiz**

Am 28. November 2014 organisierte der Freundeskreis Potsdam-Luzern einen Abend unter dem Motto „Literarische und kulinarische Köstlichkeiten der Schweiz“, für den der Schweizer Schriftsteller Silvio Hunder, der schon seit einigen Jahren mit seiner Familie am Schwielowsee lebt, für eine Lesung in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam im Bildungsforum gewonnen werden konnte. Er las aus seinem Bestseller „Dicht am Wasser“, der an einem der vielen Havelseen spielt. Im Anschluss erwartete die Gäste ein Buffet mit kulinarischen Köstlichkeiten jenseits der Klischees von Roesti, Zürcher Geschnätzeltlem oder Käsefondue, ergänzt mit Weinen aus der Schweiz.

## **OPOLE**

### **Oberbürgermeister in Opole**

Vom 17. bis 18. März besuchte Oberbürgermeister Jann Jakobs zusammen mit einer Wirtschaftsdelegation die polnische Partnerstadt. Nach einem Empfang beim Stadtpräsidenten Ryszard Zembaczynski informierte sich Jakobs gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Klinikums Ernst von Bergmann, Steffen Grebner, dem Schulleiter für Pflegeberufe der Gesundheitsakademie des Klinikums, Robert Westphal, der Mobilitätsberaterin des Ausbildungsbereiches der IHK Potsdam, Karin Bethke, sowie dem Leiter des Bereiches Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Potsdam, Stefan Frerichs, über die wirtschaftliche Entwicklung, Erfolge der Wirtschaftspolitik in Opole sowie über mögliche



Kooperationen zur Ausbildung von Pflegekräften. Unter anderem sind den Potsdamern die Entwicklungs- und Ansiedlungserfolge von großen Produktionsfirmen zum Beispiel aus dem Maschinenbau und der Lebensmittelbranche vorgestellt worden, durch die mehrere tausend Arbeitsplätze geschaffen werden konnten. Im Austausch mit der Direktorin der Abteilung für Bildung, der Staatlichen Hochschule für Medizin und der Technischen Hochschule in Opole wurden unterschiedliche Bildungswege und Ausbildungsangebote für Pflegekräfte diskutiert. Von besonderem Interesse waren dabei auch Möglichkeiten der Ausbildung im Bereich der Medizintechnik.

### **Tourismussmesse Opole**

Vom 16. bis zum 18. Mai präsentierten eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. sowie eine Mitarbeiterin der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH auf der internationalen Sport-, Touristik- und Erholungsmesse die vielfältigen touristischen Angebote Potsdams und des Landes Brandenburg. Besonderes Interesse hatten die Messebesucher an Informationen über den Filmpark Babelsberg, die Schlösser und Gärten sowie über Ausflüge in das brandenburgische Landesinnere. Zum wiederholten Mal konnten die Messebesucher durch ihre Teilnahme an einem Quiz über Potsdam Preise für einen Besuch in der Landeshauptstadt gewinnen. Gesponsert wurden Preise zur Übernachtung in den Hotels „Lili Marleen“, „NH Potsdam“, „Hotel Mercure“ sowie durch das Hostel „Quartier Potsdam“. Weiterhin wurden Preise durch die Biosphäre Potsdam, Belvedere Potsdam, Schifffahrt Potsdam, Abenteuerpark Potsdam, Bustouren Potsdam, den Filmpark Babelsberg und das Tropical Island bereitgestellt. Die Firma Katjes sponserte Bonbons im Wert von ca. 100 €.

### **Opole-Club Potsdam zu Gast in Opole**

Ebenfalls vom 16. bis 18. Mai besuchten sechs Mitglieder des Opole-Clubs Potsdam die polnische Partnerstadt. Im Mittelpunkt der Reise stand das Treffen mit dem neuen Vorstand des Potsdam-Clubs Opole und seinen Mitgliedern. Den Vorsitz hat Andrzej Jacko übernommen. Die ehemalige Vorsitzende Barbara Klimczyk ist nun Ehrenmitglied im Vorstand. Neben einem Empfang im Rathaus durch Janusz Karpinski und Magdalena Makiolczyk vom Büro für internationale Zusammenarbeit hatten die Potsdamer die Möglichkeit, den Vorsitzenden des Künstlerverbandes, Andrzej Sznejweis, zu treffen. Außerdem besuchten sie die Partnerschule der Potsdamer UNESCO-Schule am Humboldttring, verschiedene Senioreneinrichtungen sowie die alljährliche Sport-, Touristik- und Erholungsmesse.

### **Opoler Schüler zu Gast in Potsdam**

Am 4. Juni empfing Oberbürgermeister Jann Jakobs zehn Opoler Schüler und ihre zwei Lehrer zusammen mit einer Gruppe Potsdamer Schüler der Grundschule am Humboldttring. Seit 2013 besteht zwischen der UNESCO-Projektschule und der Grundschule Nr. 28 in Opole eine Schulpartnerschaft. Es war der erste Besuch der polnischen Schule in

## TOP 7.2

Potsdam, jedoch bereits die zweite Begegnung zwischen den Schülern. Im September 2013 waren einige Potsdamer Schüler nach Opole gereist, nun erfolgte der Gegenbesuch. Die Kinder waren in Gastfamilien untergebracht, um möglichst viel über das alltägliche Leben in Deutschland zu erfahren. Gegenstand des Besuches der Opoler Schüler war ein länderübergreifendes Wetterbeobachtungsprojekt, das über acht Monate mit den Schülern beider Schulen realisiert wurde. Dabei wurden die klimatischen Bedingungen beider Städte miteinander verglichen, vor allem auch vor dem Hintergrund des gravierenden Oderhochwassers 1997, von dem Opole schwer betroffen war. Die junge Schulpartnerschaft hat bereits einige Meilensteine zurückgelegt. Jeweils zwei Lehrer- und Schülerbegegnungen; Ausstellungen von Schülerzeichnungen der Schule und von Sehenswürdigkeiten der jeweiligen Stadt, auf deren Grundlage ein Schülerkalender entstanden ist; das gemeinsame länderübergreifende Schulprojekt `Wetterbeobachtungen`, das sogar mit dem Potsdamer Klimapreis 2014 ausgezeichnet wurde sowie der gemeinsame Start im Erasmus+ Programm ab dem Schuljahr 2014/15, in dessen Projektzeitraum vier verschiedene UNESCO-Koffer durch die Partnerschulen gepackt werden.



Schülergruppe mit Oberbürgermeister Jann Jakobs  
vor dem Rathaus  
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

### **Potsdam-Club aus Opole zu Gast in Potsdam**

Zum Tag der Deutschen Einheit waren fünf Gäste aus Opole vom 2. bis 5. Oktober in Potsdam, erstmals unter der Leitung des neuen Vorsitzenden des dortigen Partnerschaftsclubs Andrzej Jacko. Sie nahmen mit ihren Gastgebern am Festkonzert in der Nikolai-Kirche und am anschließenden Empfang des Oberbürgermeisters der Stadt Potsdam teil. Teil des Programms waren ein Besuch des Filmparks Babelsberg, der sie sehr beeindruckt hat, sowie eine ausführliche Führung durch das Berliner Zentrum und Regierungsviertel. Außerdem wurden erste Inhalte für das Programm 2015 besprochen.

### **Opoler Stadtpräsident zu Gast in Potsdam**

Vom 20. bis 21. Oktober war der Stadtpräsident von Opole, Ryszard Zembaczynski, zu Gast in Potsdam, um ein letztes Mal vor seinem wohlverdienten Ruhestand Oberbürgermeister Jann Jakobs und die Stadt zu besuchen. Begleitet wurde er dabei von Magdalena Makiolczyk, Mitarbeiterin im Büro für internationale Zusammenarbeit der Stadt Opole. Auf dem Programm standen zunächst ein gemeinsames Mittagessen mit dem Oberbürgermeister und Günter Anger von der Anger-Busvermietung, der bereits vor einiger Zeit Interesse an einem Austausch mit Opole gezeigt hat, vor allem mit Hinblick darauf, eine Buslinie von Potsdam nach Opole einzurichten. Im Anschluss daran besuchte die Gruppe die ProPotsdam GmbH für eine Gesprächsrunde mit den Geschäftsführern Horst Müller-Zinsius und Christiane Kleemann. Herr Zembaczynski interessierte sich dabei für den kommunalen Wohnungsbau und auch für die Struktur der ProPotsdam GmbH. Am Abend erwartete die Gäste noch ein gemeinsames Essen mit dem Opole-Club Potsdam, an dem Oberbürgermeister Jakobs ebenfalls teilnahm und für den zweiten Tag stand, auf Wunsch des polnischen Gastes, eine Schlosserrundfahrt mit dem Schiff „Königswald“ auf der Tagesordnung.

### **Potsdam-Bus in Opole**

Seit dem 28. Oktober ist in Potsdams polnischer Partnerstadt Opole ein Bus mit dem Namen „Potsdam“ unterwegs. Seinen Namen erhielt er in einer feierlichen Zeremonie im Beisein von Stadtpräsident Ryszard Zembaczynski und dem Leiter des Büros für internationale Zusammenarbeit Janusz Karpiński.

Mit dieser Taufe würdigte die Stadt Opole die seit mehr als 40 Jahren bestehende Städtepartnerschaft mit Potsdam und rückte sie einmal mehr in das öffentliche Bewusstsein in beiden Städten. Mit der Idee einer solchen Namensgebung tat es Opole der brandenburgischen Landeshauptstadt gleich. Bereits seit September 2011 gibt es in Potsdam eine Straßenbahn mit dem Namen Opole. Auch für die anderen Partnerstädte Perugia, Bonn, Luzern, Jyväskylä und Sioux Falls sind schon Trams auf den Potsdamer Schienen unterwegs.



v.l.: Oberbürgermeister Jann Jakobs, Opoles Stadtpräsident Ryszard Zembaczynski, Geschäftsführerin der ProPotsdam GmbH Christiane Kleemann, Geschäftsführer der ProPotsdam GmbH Hort Müller-Zinsius (Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)



v.l.: Janusz Karpinski (Leiter des Büros für internationale Zusammenarbeit), Opoles Stadtpräsident Ryszard Zembaczynski (Foto: Stadt Opole/Magdalena Makiolczyk)

## PERUGIA

### **Ausstellung „Reisebilder“ von Olaf Thiede**

Am 10. März 2014 lud die BBBank eG in Zusammenarbeit mit IL PONTE Brandenburgische Gesellschaft der Freunde Italiens e.V., zur Eröffnung der Ausstellung „Reisebilder“ mit Werken von Olaf Thiede ein. Gezeigt wurden Impressionen in Pastell, Aquarell und Öl, bei denen vor allem Potsdams italienische Partnerstadt Perugia eine große Rolle spielte.

Die Vernissage fand in den Räumen der BBBank eG, Friedrich-Ebert-Straße 113, 14467 Potsdam, statt. Die Laudatio hielt Maria-Luise Döring, Vorsitzende der Brandenburgischen Gesellschaft der Freunde Italiens, IL PONTE.

Olaf Thiede ist Maler, Grafiker, Handschriftsetzer und Autor. Im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Perugia war er bereits zwei Mal mit einer Ausstellung in der umbrischen Stadt, um seine Kunstwerke zu präsentieren. Auch im Rathaus der polnischen Partnerstadt Opole wurden seine Werke schon ausgestellt.

### **Benefizkonzert zu Gunsten des Emmaus-Hauses in Perugia**

Am 23. März 2014 veranstaltete IL PONTE im Großen Friedenssaal der Friedenskirkengemeinde Potsdam ein Benefizkonzert zu Gunsten des Emmaus-Hauses in Potsdams italienischer Partnerstadt Perugia. Es musizierten Mitglieder der Komischen Oper und des Konzerthausorchesters Berlin. Gespielt wurden Stücke von Joseph Haydn, Anton Webern und Franz Schubert.

Es handelt sich bei diesem am Stadtrand von Perugia liegenden ausgebauten Bauernhaus um eine sehr bescheidene karitative Einrichtung unter dem Dach der Kirche, in der sich Ehrenamtliche um mittellose Behinderte, Bedürftige, Alte und Kranke kümmern, die hier zeitweise Aufnahme und Betreuung finden. Auf der 19. Bürgerreise wurde die Summe von 600 € in Gegenwart der mitreisenden Potsdamer an den Gemeindepfarrer und Leiter des Emmaushauses Don Simone übergeben.

### **Bürgerreise nach Perugia**

Auf der 19. Bürgerreise nach Perugia lernten wieder 34 Potsdamer Bürger die italienische Partnerstadt Potsdams, ihr Umfeld und - durch Besuche z.B. in Künstlerateliers und Privathäusern - ihre Menschen kennen. Seit 17 Jahren schon werden die Mitreisenden im Hotel Sacro Cuore, das einen eindrucksvollen Blick über die umbrische Ebene nach Assisi bietet, herzlich aufgenommen und wie alte Freunde behandelt. Wie in jedem Jahr wurden sie auch 2014 im Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung in Perugia empfangen. Der stellvertretende Bürgermeister Nilo Arcudi begrüßte die Gruppe – trotz Zeitmangels wegen der Wahlkampagne - sehr freundlich im historischen Rathaus Palazzo dei Priori und präsentierte anschließend kurz Geschichte und Gegenwart seiner Stadt.



Maria-Luise Döring bei der Übergabe des Geldes an den  
Gemeindepfarrer Don Simone  
(Foto: IL PONTE)

### **Zweisprachiger Kalender**

Aus Anlass des 25. Jahrestages der Unterzeichnung der Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Perugia hat IL PONTE mit Unterstützung der Landeshauptstadt Potsdam einen zweisprachigen Kalender für 2015 hergestellt. Die beiden Künstler - Antonella Parlani aus Corciano (Perugia) und Olaf Thiede aus Potsdam - haben mit ihren Werken gleichzeitig einen Beitrag zum Themenjahr „Potsdam bewegt“ gegeben.

Die Bürgerreise war eine gute Gelegenheit, diesen Kalender bereits im April dem Bürgermeister, den Assessoren und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Perugia sowie ausgewählten Bürgern Perugias – wie z.B. Orfeo Ambrosi als Präsident der Gesellschaft Borgo Bello – zu übergeben.

### **Stipendium der Università per Stranieri di Perugia**

Im Rahmen der Städtepartnerschaft erhält die Landeshauptstadt Potsdam jedes Jahr ein Stipendium für einen vier-wöchigen Italienisch-Kurs an der Ausländeruniversität Perugia. Unterrichtet wird dort sowohl die Sprache als auch die Kultur des Landes. In diesem Jahr nahm Hans-Christian Voß aus der Arbeitsgruppe Friedhöfe der Landeshauptstadt Potsdam dieses Stipendium in Anspruch und sammelte neben der sprachlichen Weiterbildung jede Menge Eindrücke der italienischen Lebensweise. Herr Voß hatte sich in den letzten Jahren vielseitig für die Städtepartnerschaften Potsdams eingesetzt, unter anderem durch die Aufnahme eines Austauschschülers aus Sioux Falls für einen Zeitraum von zehn Monaten.

### **Filmprojekt Potsdam-Perugia**

Vom 28.10. bis 1.11. 2014 weilten zwei junge Leute vom Filmgymnasium Babelsberg sowie eine erwachsene Begleitperson zu Recherchearbeiten in Perugia. Im Rahmen der Städtepartnerschaft und in Kooperation mit dem Filmgymnasium Babelsberg wird IL PONTE in einem 30-Minuten-Video den alten Stadtteil BORGIO BELLO in Perugia vorstellen. Im Gegenzug werden junge Filmemacher aus Perugia in Potsdam einen Film über die italienisierende Architektur des 18./19. Jahrhunderts herstellen. Die Premiere der Filme soll jeweils an Schnittpunktstagen der Jubiläen stattfinden (während der Bürgerreise im April 2015 in Perugia und bei den Feierlichkeiten Anfang Juni 2015 in Potsdam).

Durch diese konkrete Zusammenarbeit und das gemeinschaftliche Schaffen eines für beide Seiten nützlichen Produktes soll das Zusammengehörigkeitsgefühl vor allem unter jungen Leuten verstärkt, das Wissen umeinander aufgebaut sowie das Interesse an der Partnerstadt vergrößert werden als Grundlage für eine echte Vertiefung der Städtepartnerschaft.

### **Impressionen südlich der Alpen Band II**

Zu seinem 20. Jahrestag hatte IL PONTE den ersten Band „Impressionen südlich der Alpen“ herausgegeben. 2015, zum 25-jährigen Vereinsjubiläum sowie dem Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Perugia ist mit Unterstützung durch die Landeshauptstadt Potsdam der zweite Band „Mosaiksteine“ realisiert worden. Die Bilder von Olaf Thiede und die Italien-Texte von Lonny Neumann stellen Regionen und Städte Italiens vor. Der Fokus liegt hierbei eindeutig auf Perugia und Umbrien. Gleichzeitig ist der Band ein Beitrag der Gesellschaft zur Jahreskampagne 2015 „Potsdam bewegt“.

### **Händler aus Perugia auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt**

Auch in diesem Jahr war Perugia wieder auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt vertreten. Vom 24. November bis zum 28. Dezember bot Giacomino Domenico an seinem Stand in der Brandenburger Straße Pasta, Trüffel, Olivenöl, Wein, Liköre, verschiedene Käsesorten, italienisches Gebäck, wie den traditionellen Panettone, Wurstwaren und Schinken an.



Giacomino Domenico auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt  
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)



## SIoux FALLS

### Studierende des Augustana Colleges in Potsdam

Im Januar waren drei Studierende des Augustana Colleges Sioux Falls in Potsdam und Umgebung, um in einem dreiwöchigen Praktikum die Partnerstadt etwas näher kennenzulernen. Bethany Anding, Keegan Hecht und Aaron Gehrke lernen am Augustana College Deutsch im Nebenfach und wollten ihre Kenntnisse in dem Praktikum auf die Probe stellen und verbessern. Unterstützt wurden sie dabei von ihren Gastfamilien, in denen sie die drei Wochen wohnen konnten und somit auch einen Einblick in das alltägliche Leben in Deutschland bekamen. Bethany Anding, eine angehende Sporttherapeutin, berichtete begeistert von ihrem Aufenthalt in Potsdam: „The trip was definitely something I will remember for the rest of my life. I had many amazing experiences, met wonderful people and learned every day! I could talk for a long time about everything that I enjoyed on my trip! I am very happy that Augustana, Sioux Falls, Potsdam and the University of Potsdam have connections. For me, the sister city connection provided an amazing experience that no other trip could provide.“

### Studenten aus Sioux Falls schließen vierwöchiges Praktikum in Potsdam ab

Den gesamten Juni verbrachten zwei Studierende des Augustana Colleges Sioux Falls in Potsdam, um ein vierwöchiges Praktikum beim Brandenburgischen Bildungswerk für Medizin und Soziales e.V. (BBW e.V.) zu absolvieren. Taylar Burros und Will Reynolds sind Pflegestudenten am Augustana College und nahmen mit großer Begeisterung die Gelegenheit wahr, viel über das medizinische System in Deutschland zu lernen und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Die Geschäftsführer des BBW e.V., Christoph Ritscher und Mädy Ramelow, waren für die beiden jungen Amerikaner während ihres Praktikums die Ansprechpartner. Sie organisierten auch das abwechslungsreiche Praktikumsprogramm, bei dem Taylar und Will unter anderem im St. Josefs-Krankenhaus, im Klinikum Ernst von Bergmann und im Jüdischen Krankenhaus Berlin eingesetzt waren. Wohnen konnten die Beiden in einer Gästewohnung der PWG 1956 eG, die ihnen zu einem günstigen Preis zur Verfügung gestellt wurde.

Die Beiden werden ihren Aufenthalt in Potsdam ihren Mitstudenten in Sioux Falls weiterempfehlen: „Ich war sehr gerührt von der Herzlichkeit unserer Gastgeber – sowohl bei den Praktika als auch bei den vielen tollen Erlebnissen wie z.B. der Taufe einer Potsdamer Straßenbahn auf den Namen Sioux Falls, bei der wir dabei sein konnten“, sagte Taylar. Auf die Frage, was bei dem Aufenthalt am ungewöhnlichsten war, antwortete Will, dass er sehr beeindruckt davon war, wie viele Potsdamer statt mit dem Auto lieber mit dem Fahrrad unterwegs seien. „Selbst unsere geführte Tour durch die Potsdamer UNESCO-Welterbe-Sehenswürdigkeiten war eine Fahrradtour!“

### Sioux Falls` Bürgermeister zu Gast in Potsdam

Vom 9. bis 12. Juni besuchte Sioux Falls` Bürgermeister Mike Huether zusammen mit seiner Frau Cindy die Landeshauptstadt Potsdam. Huether wurde in diesem Frühjahr als Bürgermeister wiedergewählt und hielt nun sein Versprechen ein, nach Potsdam zu kommen. Es ist der erste Besuch seit 1993, als der damalige Bürgermeister Gary Hanson zur 1000-Jahr Feier in Potsdam zu Gast war. Auf dem Programm der Huethers standen neben einer Straßenbahntaufe auf den Namen Sioux Falls unter anderem eine Stadtführung durch Potsdam, die Besichtigung der Schlösser Sanssouci und Cecilienhof sowie ein gemeinsames Abendessen mit dem Freundeskreis Potsdam-Sioux Falls. Außerdem gab es ein Treffen mit Änne Lamprecht vom Potsdamer Rotary-Club, um auch hier Kontakte aufzubauen.



v.l.: Wolfram Gay (Vorstand PWG 1956 eG); Christoph Ritscher (Geschäftsführer BBW e.V.); Will Reynolds; Elona Müller-Preinesberger (Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung); Taylor Burros; Mädy Ramelow (Geschäftsführerin BBW e.V.)  
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Dr. Sigrid Sommer)

### Taufe einer Straßenbahn auf den Namen „Sioux Falls“

Am 12. Juni 2014 taufte Oberbürgermeister Jann Jakobs zusammen mit Mike und Cindy Huether sowie dem Geschäftsführer des Potsdamer Verkehrsbetriebs Martin Griebner eine Straßenbahn auf den Namen der amerikanischen Partnerstadt Sioux Falls. Diese ist nach Perugia, Opole, Luzern, Bonn und Jyväskylä bereits die sechste Straßenbahn, die nach einer Partnerstadt benannt wurde. Mit der Taufe der Bahn wurden die bestehenden Beziehungen zwischen den beiden Städten gewürdigt und einmal mehr in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Zu der feierlichen Zeremonie konnten Schüler der O`Gorman High School sowie zwei Pflegestudierende des Augustana Colleges begrüßt werden, die für ein einmonatiges Praktikum beim Brandenburgischen Bildungswerk für Medizin und Soziales e.V. (BBW e.V.) in Potsdam zu Gast waren.

### **Besuch aus Potsdams Partnerstadt Sioux Falls**

Vom 25. September bis 5. Oktober hatte Potsdam wieder Besuch aus der amerikanischen Partnerstadt Sioux Falls. Nachdem Cindy und Russel Wiles im Frühjahr 2013 zwei junge Frauen aus einer Potsdamer Delegation für zehn Tage bei sich aufgenommen hatten, wollten sie nun auch die brandenburgische Landeshauptstadt kennenlernen. Begleitet wurden sie dabei vom Brandenburgischen Bildungswerk für Medizin und Soziales e.V., das im letzten Jahr ebenfalls Teil der Potsdamer Delegation war und sie nun tatkräftig bei der Reiseplanung unterstützte. Auf dem Programm der Amerikaner standen eine Radtour durch Potsdam sowie der Besuch des Schlosses Sanssouci, des Neuen Palais und des Belvederes auf dem Pfingstberg. Außerdem ein Tagesausflug nach Berlin sowie eine Tour zum Münchener Oktoberfest.

### **Schüler des Humboldt-Gymnasiums in Sioux Falls**

Auch in diesem Jahr besuchte eine Schülergruppe des Humboldtgyrnasiums wieder die Partnerstadt Sioux Falls und ihre Partnerschule, die Lincoln High School. Vom 3. bis zum 18. Oktober absolvierten 20 abenteuerlustige Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 ein spannendes Programm. Unter anderem besuchten sie den Pipestone National Park, das Augustana College, das enge Kontakte zur Universität Potsdam pflegt, und das Old Courthouse Museum sowie den Washington Pavillion. Untergebracht waren die Schüler in Gastfamilien und sie nahmen in der ersten Woche jeweils an den Vormittagen am Unterricht in der Lincoln High School teil. Auf einer dreitägigen Exkursion in die Black Hills besuchten sie den berühmten Mount Rushmore und das Crazy Horse Memorial sowie den Custer State Park, ein Reservat für wildlebende Tiere wie Bisons, Elche, Berglöwen oder Bergziegen, und den Badlands Nationalpark.

Der Schüleraustausch zwischen dem Humboldt-Gymnasium und der Lincoln High School besteht seit 20 Jahren, wurde durch engagierte Lehrer, Eltern und Schüler initiiert und mit großem persönlichen Einsatz über all die Jahre fortgesetzt. Der natürliche Spracherwerb während des Aufenthaltes in einer amerikanischen Gastfamilie und die Teilnahme am Schulleben spielen gerade im Hinblick auf die mündlichen Englisch-Prüfungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 eine wichtige, fördernde Rolle.



Straßenbahntaufe an der Glienicker Brücke  
(Foto: Christian Sommer)



v.l.: Oberbürgermeister Jann Jakobs, Cindy Huether, Sioux Falls' Bürgermeister Mike Huether  
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Dr. Sigrid Sommer)



Cindy und Russel Wiles am Potsdamer Ortsschild  
(Foto: Christoph Ritscher)

## SANSIBAR

### Reise des Oberbürgermeisters nach Sansibar

Vom 25. Oktober bis 1. November war Oberbürgermeister Jann Jakobs mit einer Delegation aus Vertretern der Landeshauptstadt Potsdam, des Klinikums Ernst von Bergmann, der Industrie- und Handelskammer, der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft, dem Verein Twende Pamoja und der Bruno-H.-Bürgel-Schule in Sansibar, um zusammen mit dem dortigen Bürgermeister Khatib Abdulrahaman Khatib eine Deklaration zur Klimapartnerschaft zu unterzeichnen. Zudem startete das Klimaprojekt um den „Mnazi Mmoja Ground“, einem zentralen Platz, der von den Sansibari z.B. als Sportplatz oder als Ort für Feste genutzt wird. Für 60.000 Euro soll es neue Abfallbehälter, Sitzbänke und Solarlaternen geben. Die ersten Bäume wurden beim Projektstart bereits gepflanzt.

Um einen Eindruck von der Insel und der dortigen Lebensweise zu erhalten und erste Kontakte außerhalb der Klimapartnerschaft zu knüpfen, besuchte die Delegation diverse Einrichtungen, unter anderem die Universität Sansibar, die Industrie- und Handelskammer, die Mwanakwera H` Primary School sowie das Mnazi Mmoja Krankenhaus. Auf einer Gewürzfarm lernten sie den Reichtum der Insel kennen.

Im Jahre 2007 gab es einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, aus dem hervorgeht, dass Potsdam eine Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der dritten Welt anstrebt. Konkret sollte dabei die Möglichkeit einer Städtepartnerschaft mit Sansibar-Stadt geprüft werden. Mit dem Besuch in Sansibar wurde nun ein weiterer Schritt in Richtung Städtepartnerschaft getan. Im Frühjahr 2015 soll der Gegenbesuch in Potsdam erfolgen.



Oberbürgermeister Jann Jakobs mit Sansibars Bürgermeister Khatib Abdulrahaman Khatib nach der Unterzeichnung der Klimapartnerschaft  
(Foto: Torsten Stehr)



## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle  
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom  
10.12.2014
- 3 Sicherung der öffentlichen Zugänglichkeit der Parkanlagen am Pfingstberg  
Fraktion DIE LINKE  
monatliche Information (aus HA 26.11.14)
- 4 Sachstandsbericht zur Nutzung des Parks der Villa Henckel und der Villa  
Schlieffen in der Potsdamer Weinmeisterstraße  
(HA 26.11.2014)
- 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 5.1 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit in der Diagnostik GmbH  
Vorlage: 14/SVV/0789  
Fraktion DIE aNDERE
- 5.2 Nebentätigkeiten des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH  
Vorlage: 14/SVV/0989  
Fraktion DIE LINKE
- 5.3 Mieterinitiative Großbeerenstraße  
Vorlage: 14/SVV/1079  
Fraktion DIE LINKE
- 5.4 Verkehrsrat  
Vorlage: 14/SVV/0900  
Fraktion CDU/ANW
- 5.5 Fachausschuss Kultur und Wissenschaft  
Vorlage: 14/SVV/0937  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW
- 6 Unterbringung und Betreuung von ausländischen Flüchtlingen im  
Wohnungsverbundsystem Grotrianstr. 13, 14480 Potsdam
- 7 Mitteilungen der Verwaltung



- 7.1 Information über das Verhandlungsergebnis mit dem Land Brandenburg zu den Grundstücken Fachhochschule Potsdam und Rechenzentrum gemäß Beschluss: 14/SVV/0947
- 7.2 Sachstandsbericht Städtepartnerschaften 2014  
Vorlage: 14/SVV/1169  
Oberbürgermeister, Bereich Marketing
- 8 Sonstiges

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Oberbürgermeister eröffnet die Sitzung und wünscht allen ein erfolgreiches neues Jahr.

Im Weiteren informiert er über die heutige Bombenentschärfung und über die besondere Problematik bei diesem Grundstück. Durch eine 4 Meter hohe Aufschüttung, in der sich viel Altmetall befindet, werde die Suche erheblich erschwert. Deshalb erfolge die Beräumung im Zuge der Bauarbeiten und sei erst zu einem Drittel erledigt. Darüber hinaus sei davon auszugehen, dass es weitere Funde geben werde, da dieses Gebiet (ehemaliger Güterbahnhof) besonders stark bombardiert wurde. Alle Flächen in der Stadt prophylaktisch abzusuchen, werde nicht umzusetzen sein, so dass sich die Stadt auf Schwerpunkte wie Kitas, Schulen und Krankenhäuser beschränke. Er bedankt sich bei allen Helfern, die u.a. im Dezember spontan zur Verfügung stehen mussten, wie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, aber auch die Freiwilligen Feuerwehren.

Im Weiteren verweist er auf eine erfolgreiche Bundesratsinitiative der Länder Brandenburg und Niedersachsen zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Kampfmittelbeseitigung. Bislang zahle der Bund nur für die Entschärfung „reichsegener Munition“.

Auf Anregung von Herrn Dr. Scharfenberg sagt er einen Sachstandsbericht im Jahr 2015 zu, wie mit dieser Problematik auch präventiv im Weiteren umgegangen werde.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.12.2014**

Der Oberbürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 16 Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Hauptausschusses anwesend.

Zur vorliegenden Tagesordnung schlägt der Oberbürgermeister folgende Änderungen vor:

Der Tagesordnungspunkt 5.4 – Verkehrsrat, soll zurückgestellt werden, da hierzu mit der Verwaltung noch Abstimmungen erfolgen.

Der Tagesordnungspunkt 6 – Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen – hierzu liegt eine Vorlage für den nicht öffentlichen Teil vor, da es sich hierbei um eine Vergabe handelt. Damit ist der Punkt im öffentlichen Teil zu streichen.

Erweitert werden soll die Tagesordnung um eine Information zur Berichterstattung zum Bewirtschaftungskonzept Volkspark unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“.

Die so geänderte Tagesordnung wird mit 15 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung bestätigt.

Gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der 8. Sitzung des Hauptausschusses vom 10.12.2014 gibt es keine Hinweise; die Niederschrift wird mit 12 Ja-Stimmen, bei 4 Stimmenthaltungen **bestätigt**.

**zu 3      Sicherung der öffentlichen Zugänglichkeit der Parkanlagen am Pfingstberg**  
Fraktion DIE LINKE

Die Tagesordnungspunkte 3 und 4 werden gemeinsam behandelt.

**zu 4      Sachstandsbericht zur Nutzung des Parks der Villa Henckel und der Villa**  
**Schlieffen in der Potsdamer Weinmeisterstraße**  
(HA 26.11.2014)

Zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4, so der Oberbürgermeister, sei eine monatliche Information in der Hauptausschusssitzung am 26.11.14 vereinbart worden.

Anschließend informiert Herr Goetzmann, dass es im Dezember eine erste Antragskonferenz gegeben habe, in der ein schrittweises Vorgehen bestätigt worden sei. Dem liege die Kernerkenntnis zu Grunde, dass die Durchgänglichkeit und die Parknutzung für die Öffentlichkeit nur Schritt für Schritt entwickelt werden könne. Ebenso gelte es, die Absicherung des privaten Bereiches und dessen denkmalgerechte Integration in das Gesamtvorhaben umzusetzen. Im Weiteren wurde sich zu naturschutzrechtlichen Aspekten verständigt, wie Baumschnittmaßnahmen und Baumfällungen, deren Prüfung und Genehmigung durch die untere Naturschutzbehörde im Block erfolgen solle. Noch vor Ende der Winterperiode werde es erste Fällungen geben.

In der Beantwortung der Nachfragen zur Rechtmäßigkeit des Bauzauns verweist er auf eine Einigung aller Beteiligten, diesen jetzt so zu belassen. Zur Nachfrage von Herrn Wellmann, was in den nächsten zwei Monaten passieren werde, benennt Herr Goetzmann die Klärung der Zugänglichkeit, die Zaunführung, die Nutzbarkeit und die zeitliche Schrittfolge, wie das erreicht werden könne, so dass der Investor den Rahmen kenne. Er sagt zu, diesen „Staffelplan“ auch im Hauptausschuss vorzustellen. Im Weiteren gehe er davon aus, dass bis Ende April Ergebnisse vorliegen werden.

**zu 5      Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

**zu 5.1 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit in der Diagnostik GmbH**  
**Vorlage: 14/SVV/0789**  
Fraktion DIE aNDERE

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Oberbürgermeister Herrn Prof. Wenisch und Frau Brau vom Klinikum Ernst von Bergmann. Er verweist darauf, dass die Frage eines neuen Verhandlungsführers der Gewerkschaft nach wie vor nicht abschließend geklärt sei. Herr Prof. Wenisch ergänzt, dass bei einem Treffen am 22.12.2014 seitens ver.di eine neue Person benannt wurde, die Kontakt mit dem Klinikum aufnehmen sollte. Dies sei bis zum Beginn der Sitzung des Hauptausschusses jedoch nicht geschehen.

Herr Linke betont, dass er den Antrag nach wie vor für abstimmungsfähig halte und eine weitere Zurückstellung für nicht rechens. Eine diesbezügliche Beschwerde habe die Fraktion bei der Kommunalaufsicht eingereicht.

Der Oberbürgermeister betont, dass er eine Abstimmung nach wie vor für verfehlt halte, da sie das Verhandlungsergebnis schon im Vorfeld festlege.

Daraufhin stellt Herr Linke den **Geschäftsordnungsantrag**, über den vorliegenden Antrag in der heutigen Sitzung abzustimmen.

Herr Dr. Scharfenberg schlägt vor, diesen Antrag auf die nächste Sitzung zu verschieben, da sich der Hauptausschuss darauf verständigt habe, die Verhandlungspartner anzuhören. Sollte sich bis zum 21.01.2015 nichts an der jetzigen Situation geändert haben, könne immer noch abgestimmt und eine Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 28.01.2015 gegeben werden.

Herr Heuer betont, dass er sich nicht in der Lage sehe, über diesen Antrag abzustimmen, ohne die Verhandlungspartner gehört zu haben und ohne die Auswirkungen dieser Entscheidung zu kennen. Herr Schubert spricht sich für eine Versachlichung der Diskussion aus und bittet, den Standpunkt des Klinikums zusammengefasst schriftlich darzulegen, um dies in der Entscheidungsfindung berücksichtigen zu können.

Herr Schultheiß merkt an, dass es auch in 14 Tagen nicht die Sache des Hauptausschusses und der Politik sei, sich um Tarifvertragsverhandlungen zu kümmern.

Anschließend wird der GO-Antrag, in der heutigen Sitzung über den vorliegenden Antrag abzustimmen, zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich **abgelehnt**, bei einer Ja-Stimme.

**zu 5.2 Nebentätigkeiten des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH**  
**Vorlage: 14/SVV/0989**  
Fraktion DIE LINKE

Der Oberbürgermeister verweist darauf, dass sich der Hauptausschuss dazu bereits zweimal verständigt habe und bittet die Antragstellerin, sich zum weiteren Verfahren zu äußern.

Herr Dr. Scharfenberg schlägt vor, nur den ersten Absatz zur Abstimmung zu stellen und in diesem das Wort „die“ in der ersten Zeile zu streichen. Ebenso sollen die Sätze 2 und 3 gestrichen werden.

Im Verlauf der Diskussion verweist Frau Hartmann auf einen bereits gefassten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung – DS 14/SVV/0771 – mit dem diesem Anliegen Rechnung getragen werde. Die Geschäftsführer seien bereits

angeschrieben worden, um die entsprechenden Informationen zur Verfügung zu stellen, die im nächsten Ergänzungsband des Beteiligungsberichtes mit aufgeführt werden.

Daraufhin stellt Herr Kirsch den Geschäftsordnungsantrag:

Der Antrag ist erledigt.

Dieser wird mit Stimmenmehrheit, bei 6 Nein-Stimmen **angenommen**.

### **zu 5.3 Mieterinitiative Großbeerenstraße**

**Vorlage: 14/SVV/1079**

Fraktion DIE LINKE

Der Oberbürgermeister informiert, dass entsprechend der Verständigung in der letzten Hauptausschusssitzung ein Gesellschafterbeschluss gefasst wurde, der die Interessen der Mieter berücksichtigt. Über den Inhalt könne er aber nur im nicht öffentlichen Teil berichten.

Herr Dr. Scharfenberg schlägt vor, den Antrag bis Ende des I. Quartals zurückzustellen und dann noch einmal aufzurufen, um zu sehen, ob sich der Vorgang dann erledigt habe.

Gegen diesen Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Kirsch beantragt, im nicht öffentlichen Teil über den Gesellschafterbeschluss zu informieren.

Dies sagt der Oberbürgermeister zu.

### **zu 5.4 Verkehrsrat**

**Vorlage: 14/SVV/0900**

Fraktion CDU/ANW

**zurückgestellt**

### **zu 5.5 Fachausschuss Kultur und Wissenschaft**

**Vorlage: 14/SVV/0937**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW

Der Oberbürgermeister informiert über das Votum des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft, der diesem Antrag unter Streichung des letzten Spiegelstriches zugestimmt hat.

Da kein Redebedarf besteht, wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgende Änderung der Ausschusszuständigkeitsordnung der Landeshauptstadt Potsdam zu beschließen:

§ 10 Ausschuss für Kultur und Wissenschaft

Der Ausschuss ist zuständig für:

Spiegelstriche 1 bis 6 bleiben bestehen (betreffen den Bereich Kultur)

Zusätzlich sollen folgende Spiegelstriche aufgenommen werden:

- Angelegenheiten der Zusammenarbeit der Stadt mit den Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Beschlussvorlagen der SVV, die sich mit Förderung der Wissenschaft und des Wissenstransfers, der Förderung der Bildung in Zusammenhang mit Wissenschaft oder der Förderung von Kultur und Kunst in Zusammenhang mit Wissenschaft beschäftigen
- Angelegenheiten von Wissenschaftskommunikation und -marketing der Stadt
- ~~Mitwirkung in dem städtischen Verein Pro Wissenschaft e.V. durch Entsendung von einem Vertreter des Ausschusses in den Vorstand und zwei Vertretern in das Kuratorium.~~

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig **angenommen.**

**zu 6 Unterbringung und Betreuung von ausländischen Flüchtlingen im Wohnungsverbundsystem Grotrianstr. 13, 14480 Potsdam**

siehe nicht öffentlicher Teil

**zu 7 Mitteilungen der Verwaltung**

**zu 7.1 Information über das Verhandlungsergebnis mit dem Land Brandenburg zu den Grundstücken Fachhochschule Potsdam und Rechenzentrum gemäß Beschluss: 14/SVV/0947**

Herr Klipp verweist auf den vereinbarten Maßnahme- und Aktionsplan. Für Dezember sei darin die europaweite Ausschreibung des Neubaus und die Auftragsvergabe an einen Generalunternehmer vereinbart worden. Dass dies so geschehen sei, habe das Wissenschaftsministerium auf Nachfrage bestätigt.

**zu 7.2 Sachstandsbericht Städtepartnerschaften 2014  
Vorlage: 14/SVV/1169**

Oberbürgermeister, Bereich Marketing

Frau Dr. Sommer erläutert die Mitteilungsvorlage und beantwortet die Rückfragen von Frau Dr. Schröter zur finanziellen Ausstattung der Vereine und zur Planung des Gegenbesuchs aus Sansibar. Sie betont, dass nicht immer die von den Vereinen beantragte Höhe gewährt werden könne; trotzdem sei der Etat für die 6 Städtepartnerschaften auskömmlich. Werden es mehr, müsse der Rahmen auf Grund der Haushaltssituation enger gesteckt werden. Die Vereine seien sehr engagiert, so werden z. B. Gastfamilien gesucht, die kostenlos Unterkünfte zur Verfügung stellen.

Der Gegenbesuch aus Sansibar, so der Oberbürgermeister, sei noch nicht konkret terminiert, aber für April/Mai 2015 vorgesehen.

Frau Müller betont, dass die Städtepartnerschaften auch die Stadt bereichern und bedankt sich für die engagierte Arbeit des Bereiches Marketing. Gleichzeitig

plädiert sie dafür, das Budget zu erhöhen, wenn wie geplant weitere Städtepartnerschaften hinzukommen.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**zu 8      Sonstiges**

Bewirtschaftungskonzept Volkspark

Herr Klipp informiert, dass seitens des Entwicklungsträgers Bornstedter Feld die Ergebnisse bis zum 15.01.15 erarbeitet werden. Anschließend können diese in einer der folgenden Hauptausschusssitzungen präsentiert werden.

Gegen den Vorschlag des Oberbürgermeisters, dies in die Tagesordnung der Hauptausschusssitzung am 11.2.15 aufzunehmen, erhebt sich kein Widerspruch.